

Putschisten im Schatten des Coronavirus

von Thierry Meyssan

Während die Bevölkerung ihre Augen auf die Zahlen der Coronavirus-Progression wirft, findet eine tiefgreifende Reorganisation der Exekutive statt, die den hohen Beamten für das Gesundheitswesen den Vorrang gegenüber der Politik gibt. Im Hintergrund agitieren Banker und Militärs in der Hoffnung, die Macht zu ihren Gunsten zu usurpieren.

voltairenet.org/article/article209580.html | Damaskus (Syrien) | 1. April 2020

Der Vorrang der Logik der Verwaltung über die der Politik

Viele Regierungen der Industrieländer haben beschlossen, auf die Covid-19-Epidemie durch Ausgangssperren für die jeweilige Bevölkerung zu reagieren. Diese Strategie beruht nicht auf medizinischen Überlegungen, die nie zur Isolierung gesunder Menschen geführt haben, sondern zum Einsatz medizinischer Mittel, die darauf abzielen, einen massiven Zustrom von Patienten zu verhindern, um Krankenhäuser nicht zu überlasten. Nur wenige Industrieländer wie z.B. Schweden haben diesen administrativen Ansatz zur Bekämpfung der Epidemie abgelehnt, und haben sich für eine Vorgehensweise auf medizinischer Basis entschieden und haben daher keine allgemeine Ausgangsbeschränkung verhängt.

Die erste Lehre der aktuellen Situation ist daher, dass in den entwickelten Ländern die Verwaltungslogik der medizinischen Erfahrung von nun an übergeordnet ist.

Doch auch ohne medizinische Kompetenz bezweifle ich nicht, dass Jahrtausende medizinischer Erfahrung gegen eine Krankheit wirksamer sein können als bürokratische Rezepte. Wenn wir das gegenwärtige Phänomen weiter beobachten, stellen wir außerdem fest, dass Schweden derzeit 10 Todesfälle pro Million Einwohner hat, während Italien 166 pro Million Einwohner beklagt. Natürlich ist dies erst der Anfang der Epidemie, und diese beiden Länder sind sehr unterschiedlich. Italien wird wahrscheinlich mit einer zweiten und dann mit einer dritten Kontaminationswelle konfrontiert sein, während Schweden die Immunität der Gruppe und dadurch ihren Schutz erreicht haben wird.

Das Primat hoher Beamter des Gesundheitswesens vor den gewählten Volksvertretern

Davon abgesehen schadet die weitgehende Ausgangsbeschränkung gesunder Menschen nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Regierungsführung. Überall sehen wir, wie das Wort der Politiker vor dem der hohen Gesundheitsbeamten verblasst, obwohl es wirksamer sein sollte als dasjenige der Beamten. Dies ist sinnvoll, da die Entscheidung über Ausgangsbeschränkungen rein administrativ ist. Wir haben alle akzeptiert, für unsere Krankenhäuser zu kämpfen und uns vor der Krankheit zu schützen, nicht dazu, sie zu bekämpfen.

Jeder kann aber feststellen, dass wir im Gegensatz zum Anschein nicht effizienter geworden sind. So waren die EU-Mitgliedstaaten beispielsweise nicht in der Lage, die erforderlichen medizinischen Geräte und Medikamente rechtzeitig bereitzustellen. Schuld daran sind die üblichen Regeln. Zum Beispiel: Die wirtschaftliche Globalisierung hat dazu geführt, dass es nur einen Hersteller von künstlichen Atemgeräten gibt und dass er Chinese ist. Die Ausschreibungs-Maßnahmen dauern mehrere Monate, bevor man sie bekommt und die

Politiker sind nicht mehr da, um diese Verfahren außer Kraft zu setzen. Nur die Vereinigten Staaten waren in der Lage, dieses Problem sofort durch die Verpflichtung von Unternehmen zu lösen.

Frankreich, das während des Zweiten Weltkriegs mit Philippe Pétain eine Verwaltungsdiktatur hatte, die als „französischer Staat“ bekannt ist, erlebte bereits in drei Jahrzehnten zuvor eine Machtergreifung durch hochrangige Beamte. Man sprach von der ENarchie [ENA= Ecole Nationale d'Administration]. In gleicher Weise und ohne, dass sie sich dessen bewusst wurde, entzog sie den Politikern das Wissen über die Verwaltung, welches sie sich durch die Häufung von lokalen und nationalen Mandaten aneignen konnten. Heutzutage sind gewählte Politiker weniger gut informiert als die hohen ENA-Beamten und haben alle Schwierigkeiten der Welt, sie zu kontrollieren.

So wie jetzt hohe Gesundheitsbeamte plötzlich eine Autorität besitzen, über die sie normalerweise nicht verfügen, so streben Banker und Militärs die gleiche Beförderung auf Kosten der Politiker an.

Im Schatten lauernde Banker

So veröffentlichte der ehemalige Schatzkanzler (Finanzminister) und der damalige britische Premierminister Gordon Brown in der Financial Times einen Pressebeitrag [1]. Er plädiert dafür, die Angst vor der Covid-19 zu nutzen, um das zu erreichen, was während der Finanzkrise 2008 gescheitert ist. Damals war es ihm nicht gelungen, eine globale Finanzregierung zu bilden, und er musste sich mit einer einfachen Konsultation mit den G20 zufriedengeben. Es wäre heute möglich, so fährt er fort, eine globale Gesundheitsregierung zu bilden. Und zu prüfen, welche Mächte als ständige Mitglieder des Sicherheitsrats eingeladen werden sollten.

Es gibt keine Beweise dafür, dass diese Weltregierung erfolgreicher sein würde als nationale Regierungen. Sicher ist nur, dass sie jeder Form demokratischer Kontrolle entgehen würde.

Dieses Projekt ist nicht wahrscheinlicher als das der Weltfinanzregierung. Gordon Brown war auch ein überzeugter Befürworter der andauernden Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union. Auch hier hat er wieder verloren.

Der im Schatten lauernde tiefe US-Staat

Historisch gesehen wird in allen Krisen das Argument des „Notfalls“ verwendet, um die Machtverhältnisse zu ändern, ohne dass die Öffentlichkeit Zeit zum Nachdenken hat, und oft gelingt es.

Am 30. Januar 2020 rief die WHO einen „öffentlichen Gesundheitsnotstand von internationaler Tragweite“ aus. Am nächsten Tag unterzeichnete Verteidigungsminister Mark Esper heimlich eine Warning Order (Warnanordnung), in der es hieß, dass das NorthCom sich auf neue mögliche Regeln der „Kontinuität der Regierung“ vorbereiten sollte.

Diese werden als Above-Top-Geheimnis klassifiziert, d.h. ihre Kommunikation ist Personen mit der höchsten Freigabe und auch mit speziellem Namenszugang (Special Access Program) vorbehalten.

Es ist daran zu erinnern, dass das Konzept der „Kontinuität der Regierung“ zu Beginn des Kalten Krieges geformt wurde. Ziel war es, die Vereinigten Staaten im Falle eines Atomkrieges gegen die Sowjetunion und für den Fall des Todes oder der Verhinderung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Sprechers des Repräsentantenhauses zu schützen. Laut einer schriftlichen Anweisung von Präsident Dwight Eisenhower sollte eine Militärische Ersatzregierung sofort die Kontinuität des Befehls während des Krieges sicherstellen, bis zur Wiederherstellung demokratischer Verfahren [2].

Diese Ersatzregierung wurde nie benötigt, außer am 11. September 2001 durch den Nationalen Koordinator für die Terrorismusbekämpfung, Richard Clarke [3]. Nun, wenn das Land auch einen schrecklichen Anschlag durchmachte, waren weder der Präsident, noch der Vizepräsident, noch der Sprecher des Repräsentantenhauses tot oder verhindert, was mich zu dem Schluss brachte, dass es sich um einen Staatsstreich handelte. Auf jeden Fall hat Präsident George Bush Jr. am Abend desselben Tages seine Vorrechte wiedererlangt, und es wurde nie eine Erklärung dafür gegeben, was während der zehnstündigen Suspendierung seiner Autorität geschehen war [4].

Laut dem besten Spezialisten des Pentagon, William Arkin, in Newsweek [5], gäbe es nun sieben separate Pläne:

1. Rescue & Evacuation of the Occupants of the Executive Mansion (RESEM) zum Schutz des Präsidenten, des Vizepräsidenten und ihrer Familien.
2. Joint Emergency Evacuation Plan (JEEP) um den Verteidigungsminister und wichtige militärische Führer zu schützen.
3. Atlas Plan zum Schutz der Mitglieder des Kongresses und des Obersten Gerichtshofs.
4. Octagon, worüber man nichts weiß
5. Freejack, ebenfalls unbekannt.
6. Zodiac, auch unbekannt.
7. Granite Shadow das die Entsendung von Spezialeinheiten in Washington vorsieht und die Bedingungen für die Anwendung von Gewalt und das Durchfahren von Orten unter militärischer Autorität festlegt [6].

Man beachte, dass das RESEM den Präsidenten und Vizepräsidenten schützen soll, aber erst angewendet werden kann, wenn sie tot oder verhindert sind.

Auf jeden Fall würde die Umsetzung dieser sieben Pläne dem United States Military Command for North America (NorthCom) unter der Führung eines illustren Unbekannten, General Terrence J. O'Shaughnessy, zufallen.

Es muss daran erinnert werden, dass nach US-Recht, dieser Mann der Diktator der Vereinigten Staaten nur im Falle des Todes oder der Verhinderung der drei wichtigsten gewählten Beamten des Bundesstaates werden muss, aber dass es in der Praxis passiert ist, dass sein Vorgänger, General Ralph Eberhart, es ausübt, ohne dass diese Bedingung erfüllt war. Dieser 73-Jährige leitet heute die weltweit führenden US-Militär-Flug-Unternehmen.

General O'Shaughnessy sagte am 13. Februar vor dem Senats-Ausschuss für Streitkräfte, dass das NorthCom sich auf das Schlimmste vorbereite. Dafür steht er täglich in Verbindung mit den anderen zehn zentralen Kommando-Instanzen der Vereinigten Staaten für die Welt [7].

Das NorthCom hat Autorität nicht nur über die Vereinigten Staaten, sondern auch über Kanada, Mexiko und die Bahamas. Im Rahmen internationaler Abkommen kann es von sich aus US-Truppen in diese drei Länder entsenden.

Im Jahr 2016 unterzeichnete Präsident Barack Obama die streng geheime politische Presidential Policy Directive Nummer 40 on the National Continuity Policy. Der Administrator der Emergency Situations Agency (FEMA), Craig Fugate, unterzeichnete zwei Tage vor dem Amtsantritt von Präsident Donald Trump die Federal Continuity Directive 1, die bestimmte Bedingungen auf niedrigeren Ebenen festlegt.

Sie haben an alles gedacht, und sie sind bereit für das Schlimmste. Die Epidemie gibt ihnen den Grund zum Handeln. Daher sind die Fragen des Sprechers des chinesischen Außenministeriums, Zhao Lijian, über eine mögliche absichtliche Ausbreitung des Virus durch die US-Streitkräfte durchaus sinnvoll.

Thierry Meyssan

[1] „End the dog-eat-dog mentality to tackle the crisis“, Gordon Brown, Financial Times (UK), Voltaire Network, March 26, 2020.

[2] Continuity of Government: Current Federal Arrangements and the Future, Harold C. Relyea, Congressional Research Service, August 5, 2005.

[3] Against All Enemies: Inside America's War on Terror, Richard Clarke, Free Press (2004).

[4] A Pretext for War: 9/11, Iraq, and the Abuse of America's Intelligence Agencies, James Bamford, Anchor Books (2005).

[5] „Exclusive: Inside The Military's Top Secret Plans If Coronavirus Cripples the Government“, William M. Arkin, Newsweek, March 18, 2020.

[6] „Top Secret Pentagon Operation „Granite Shadow“ revealed. Today in DC: Commandos in the Streets?“, William Arkin, Washington Post, September 25, 2005.

[7] Hearing to receive testimony on United States Northern Command and United States Strategic Command in review of the Defense Authorization Request for fiscal year 2021 and the future years Defense Program, Senate Committee on Armed Service, February 13, 2020.

Angst und politische Absurdität angesichts der Pandemie

von *Thierry Meyssan*

Jede große Epidemie hat den Lauf der Geschichte verändert, nicht unbedingt durch das Auslösen von Menschenleben, sondern durch das Auslösen von Revolten und Veränderungen von politischen Regimen. Unter dem Einfluss von Panik sind wir unfähig zu denken und verhalten uns kollektiv wie Tiere. Viele Gesellschaften überlebten die dummen Entscheidungen nicht, die sie in Folge von Epidemien trafen.

voltairenet.org/article161191.html | Damaskus (Syrien) | 7. April 2020

Fast allen großen Epidemien der Geschichte, die die Volkswirtschaften auslöschten, folgten zahlreiche Umstürze der Exekutive. Covid-19 sollte keine Ausnahme von dieser Regel sein, unabhängig von der Anzahl der Todesfälle, die es verursachen wird. Deshalb treffen politische Führer auf der ganzen Welt Entscheidungen, von denen sie wissen, dass sie nutzlos sind, nur um ihren Mitbürgern zu zeigen, dass sie alles in ihrer Macht Stehende getan haben.

Die Sozialpsychologie zeigt, dass sich die Angst nicht proportional zur Gefahr entwickelt, sondern zur Tatsache, dass sie weder richtig eingeschätzt, noch kontrolliert werden kann.

Wenn eine unbekannt Krankheit auftritt, von der man nicht weiß, wie viele Menschen sie töten wird, versucht die Wissenschaft sie dadurch zu verstehen, dass sie alles in Frage stellt. Politiker hingegen müssen Entscheidungen treffen, ohne darüber mehr als die Forscher zu wissen. Manche umgeben sich mit Persönlichkeiten, die die Wissenschaft in der Vergangenheit weiterentwickelt haben, nennen sie „Experten“ dessen, was sie noch nicht wissen, und nutzen sie, damit sie ihre Politik für gut erklären. Für sie geht es nicht darum, Leben zu retten, sondern nur zu handeln, um die Macht der Politiker sicherzustellen.

Ausgangssperren

Die Medien versuchen ihre Mitbürger davon zu überzeugen, dass ihre eigene Exekutive die gleichen Maßnahmen ergriffen hat wie die anderen, und daher nicht der Nachlässigkeit bezichtigt werden kann. Sie verschleiern die Debatte, indem sie fälschlicherweise behaupten, dass 3 Milliarden Menschen gleichzeitig aus medizinischen Gründen isoliert seien. Das heißt, sie vermischen sehr unterschiedliche Sachlagen und lügen hinsichtlich ihrer Ziele.

Der Begriff „Isolierung“ [Eindämmung, containment, confinement] wird heute gleicherweise für verschiedene Aktionen verwendet:

- Eine **Quarantäne**. Das heißt, Inhaftierung in einer Schleuse, in der Regel auf einem Schiff, durch den Zoll, bis die Autoritäten sicher sind, dass keine Krankheitsquellen in das Land gelangen können. Die Erfindung dieser Maßnahme stammt aus 1374, von dem Herzog von Mailand. Das ist, was Japan im Februar mit dem Diamond Princess Liner machte.
- Ein **Cordon Sanitaire**. Er ist die Isolierung eines kranken Nachbarlandes oder einer Gruppe kranker Menschen, damit die Krankheit nicht auf den Rest der Bevölkerung übertragen wird. Gesunde Menschen können also angesteckt werden. Im 17. Jahrhundert ließen Italien und Spanien kranke Bevölkerungsgruppen von der Armee

isolieren, mit dem Befehl, auf Sicht zu schießen, wenn Einzelpersonen versuchten, von dort auszubrechen. Das hat China mit der Bevölkerung von Hubei gemacht.

- Die **Einsperrung** von gefährlichen Personen. Es ist die Bezeichnung einer Kategorie von Staatsbürgern, die potenziell krank sind und das Verbot, mit dem Rest der Bevölkerung in Kontakt zu kommen, damit die Bevölkerung nicht infiziert wird oder sie andere infizieren können. Das tut Frankreich beispielsweise, indem es den Zutritt zu Altersheimen verbietet und deren Bewohnern den Ausgang verweigert.
- **Hausarrest** einer ganzen Bevölkerung ohne Auswahl. Diese Maßnahme wurde nicht von Ärzten für Infektionskrankheiten verlangt, sondern von epidemiologischen Statistikern, um Krankenhäuser nicht mit einem massiven Zustrom von Patienten in kurzer Zeit zu überlasten. Es gibt hierzu keinen historischen Präzedenzfall.

Nur Maßnahmen zur Verhinderung des Übergreifens einer Infektion auf ein Gebiet waren gelegentlich erfolgreich, wie 1919 auf den zu den USA gehörenden Samoa-Inseln, die sich effektiv vor der Spanischen Grippe schützten, die die zu Neuseeland gehörenden Samoa-Inseln heimsuchten. Das Schließen einer Grenze ist jedoch nicht mehr von Interesse, wenn die Krankheit bereits da ist.

Andererseits konnten Maßnahmen zur Verlangsamung einer Epidemie nie die Sterblichkeitsrate senken. Schlimmer noch machen sie die Bevölkerung durch die zeitliche Ausdehnung der Krankheit für eine zweite, dann eine dritte Kontaminationswelle anfällig, bis endlich ein Impfstoff gefunden wird, was mindestens 18 Monate Vorbereitung erfordert. Während Bevölkerungen, die sich weigern, unter Hausarrest gestellt zu werden, allmählich eine Gruppenimmunität erlangen, die sie gegen neue Kontaminationswellen schützt. Im Gegensatz zum vorherrschenden Diskurs dürften die derzeitigen Formen der Eindämmung daher die Zahl der Todesfälle langfristig deutlich erhöhen. Da einige Länder, wie Südkorea oder Schweden, diese Maßnahmen nicht praktizieren, wird es möglich sein, die Ergebnisse vergleichen zu können, wenn neue Kontaminationswellen entstehen. Die hypervorsorgliche Politik der politischen Führer läuft dann Gefahr, dass man sich gegen sie auflehnt.

Verfall der Zivilisation

Es ist nicht möglich, zusammen zu leben, wenn wir voreinander Angst haben. Zivilisation kann nicht auf Misstrauen beruhen. Daher ist beispielsweise das Verbot, Patienten auf ihrem Sterbebett zu begleiten, menschlich nicht akzeptabel. Wir können nicht akzeptieren, dass wir ohne triftigen Grund unserer Freiheit beraubt werden.

Die Europäische Menschenrechtskonvention vom 4. November 1950, die von allen Staaten des europäischen Kontinents, vom Vereinigten Königreich bis Russland, unterzeichnet wurde, erlaubt „die rechtmäßige Inhaftierung einer Person, die eine ansteckende Krankheit verbreiten könnte“ (Artikel 5), nicht jedoch, um den Zustrom von Patienten in Krankenhäuser zu bewältigen.

Die Verträge der Europäischen Union sind noch anspruchsvoller, indem sie erklären, dass das „Recht auf Bewegungsfreiheit“ konstitutiv für die Identität der EU ist. De facto haben sich mehrere Mitgliedstaaten außerhalb dieser Grundregel gestellt und damit den Zerfall des supranationalen Staates in Gang gesetzt.

Einige Regierungen haben sich dafür entschieden, die Bürger in Feinde zu verwandeln. Damit berauben sie den Staat seiner Legitimität ihnen gegenüber, da dieser auch ihr Feind wird.

In Frankreich sagte der Präfekt der Pariser Polizei, Didier Lallement, dass es sich bei den Leuten, die sich jetzt auf der Reanimationsstation befinden, um diejenigen handle, die gestern gegen die Eindämmungsrichtlinien verstoßen hatten.

Vollkommen andersdenkend, hat der philippinische Präsident Rodrigo Duterte seine Polizei angewiesen, jeden Bürger „niederzuschießen“, der versucht, die Eindämmungsregeln nicht einzuhalten, bevor er sich doch dann anders besann.

Wenn auch jedermann sich der exorbitanten wirtschaftlichen Kosten der gegenwärtigen Politik bewusst ist und auch ihre zerstörerischen psychologischen Auswirkungen auf die Schwachen erkennt, sind sich jedoch nur wenige Leute der kommenden politischen Rechnung bewusst.

Placebo-Maßnahmen

Ohne jegliche Kenntnis über die neue Krankheit, befürworteten medizinische und politische Behörden Placebo-Maßnahmen, um die Moral ihrer Mitbürger aufrecht zu erhalten.

Im 17. Jahrhundert trugen Pestärzte eine Art Leinen-, Leder- oder gewachsten Canvas-Anzug und eine langnasige Maske, die das Atmen durch verschiedene Dämpfe von Minze, Kampfer usw. ermöglichte. Von einem Arzt des Königs von Frankreich erfunden, verbreitete sie sich in ganz Europa. Heute tragen manche auch Kunststoff- oder Gummianzüge gegen Coronavirus mit chirurgischen Masken. Das Tragen dieser Masken begann für die breite Öffentlichkeit während der spanischen Grippeepidemie 1918 in Japan. Man flößte der Öffentlichkeit Vertrauen ein, indem sich die Chirurgen wie westliche Chirurgen verkleideten. Das Tragen solcher Schutzkleidung etablierte sich nach und nach in Asien und breitete sich während der Covid-19-Epidemie 2020 auf den Rest der Welt aus. Weder die Wirksamkeit der Pestarztkostüme, noch die der chirurgischen Anzüge und Masken für jedermann, gegen eine Epidemie, konnten je nachgewiesen werden.

Wie auch immer, indem sie die Anwendung des Chirurgenanzugs zum Schutz vor der Krankheit empfehlen, schlagen die chinesischen medizinischen Behörden und dann die politischen Führer der ganzen Welt eine Lösung für ein Problem vor, das derzeit niemand lösen kann. Das Wesentliche ist ja nur irgendetwas zu tun, nicht vorzubeugen, geschweige denn zu pflegen.

Thierry Meyssan

Covid-19: Neil Ferguson, der liberale Lyssenko

voltairenet.org/article209751.html

20. April 2020

Thierry Meyssan

In der Vergangenheit gaben die europäischen Politiker den Anordnungen ihrer Astrologen nach. Heute beziehen sie sich in gleicher Weise auf die Statistiker des Imperial College. In der Vergangenheit haben diese ihnen so viel zur Verfügung gestellt, wie sie für ihre liberale Krankenhauspolitik benötigen. Heute sagen sie Millionen Todesfälle ohne die geringste wissenschaftliche Strenge voraus. Thierry Meyssan verrät, wie diese Scharlatane die Kontrolle über die Politik der Europäischen Union, des Vereinigten Königreichs und bestimmter Bundesstaaten der Vereinigten Staaten übernommen haben.

Zu Beginn des Kalten Krieges war es im Westen üblich, über die Blindheit der Sowjets zu spotten, die an den Unsinn von Professor Trofim Lyssenko glaubten. Der Erste Sekretär der Partei, Josef Stalin, hatte die Lehre von der Genetik verboten und Lyssenko benutzt, um den Marxismus wissenschaftlich zu rechtfertigen, aber zog daraus keine einzige praktische Konsequenz. Heute hat die gleiche Geisteskrankheit den Westen erreicht. Professor Neil Ferguson versichert, dass Statistiken das Verhalten des Lebens vorhersagen können. Das ist unsinnig, aber viele hochrangige Politiker glauben es. Leider haben sie, im Gegensatz zu den Sowjets, politische Konsequenzen daraus gezogen, die ihre Länder ruinieren.

Die Schaffung des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten

Seit zwei Jahrzehnten versuchen westliche Politiker, das statistische Wissen über Epidemien zu nutzen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, die im Falle einer Gefahr getroffen werden müssen. Nach dem SARS-Ausbruch im Jahr 2003 richtete die Europäische Union 2005 ein Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDPC) ein. In der zweiten Jahreshälfte 2008 veranstalteten dieses und die rotierende französische Präsidentschaft ein Symposium, um zu untersuchen, ob Schulen geschlossen werden sollten, um eine Grippeepidemie zu bekämpfen, und um zu bestimmen, wann man sie schließen und wann man sie wieder aufmachen sollte. Von einer weitverbreiteten Isolierung der gesamten Bevölkerung war noch nicht die Rede.

Der Hauptbeitrag war der von Professor Neil Ferguson und Simon Cauchemez vom Imperial College London. Er verglich statistische Daten von Schulschließungen in Hongkong in den Jahren 2003 und 2008, Daten über den Lehrerstreik in Israel im Jahr 2000, über die Auswirkungen der Zonenferien in Frankreich von 1984 bis 2006, die Schließung von grippeinfizierten Schulen in Frankreich 1957 und die Schließung anlässlich der Spanischen Grippe in einigen US-Städten und Australien im Jahr 1918. Und er verwies auf die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten im Zusammenhang mit Schulschließungen in Großbritannien und den USA.

Von diesem Moment an stand das Problem auf dem Kopf. Experten hatten beobachtet, dass Schulschließungen keine signifikanten Auswirkungen auf die endgültige Zahl der Todesfälle hatten, sondern nur auf die Ausbreitungsrate der Krankheit. Ihre Aufgabe war, eine Lösung für die Schließung von Krankenhausbetten zu finden, die nicht tagtäglich belegt waren. Die Statistik stand nicht mehr im Dienst der Gesundheit der Europäer, sondern einer Ideologie, der liberalen Staatsführung.

Bernard Kouchner, der französische Außenminister, der dieses Symposium organisierte, war derjenige, der, als er Gesundheitsminister war (1992-93, 1997-99, 2001-02), die Reorganisation des französischen Krankenhaussystems nicht mehr nach medizinischen Kriterien, sondern nach einer Logik der Rentabilität begonnen hat. In etwa 15 Jahren konnte Frankreich durch die Schließung von 15 % seiner Krankenhausbetten erhebliche Einsparungen erzielen; im Vergleich zu den derzeitigen Kosten für die Eindämmung aber lächerliche.

Der Scharlatanismus von Professor Neil Ferguson

Professor Ferguson ist nach wie vor der europäische Maßstab für die Modellierung von Epidemien.

- Dennoch war er es, der Premierminister Tony Blair 2001 davon überzeugte, 6 Millionen Rinder zu schlachten, um die Maul- und Klauenseuche zu stoppen (eine Entscheidung, die 10 Milliarden Pfund kostete und heute für unsinnig gehalten wird).
- Im Jahr 2002 rechnete er vor, dass der Rinderwahn etwa 50.000 Briten das Leben kosten würde, und 150.000 weiteren Menschen, wenn sich diese Krankheit auf die Schafe übertragen würde. Es waren in Wirklichkeit nur 177.
- Im Jahr 2005 prognostizierte er, dass die Vogelgrippe 65.000 Briten töten würde. Es waren insgesamt 457.

Ungeachtet dessen wurde er Berater der Weltbank und vieler Regierungen. Er war es der am 12. März eine vertrauliche Notiz an den französischen Präsidenten Emmanuel Macron schickte, in der er eine halbe Million Tote in Frankreich ankündigte. Erschrocken traf dieser die Entscheidung der generalisierten Isolierung noch am selben Abend. Es war auch Professor Ferguson, der am 16. März öffentlich ankündigte, dass es im Falle, dass nichts getan würde, bis zu 550.000 Tote im Vereinigten Königreich und bis zu 1,2 Millionen in den Vereinigten Staaten geben würde, was die britische Regierung zwang, ihre Politik zu ändern.

Simon Cauchemez, der 2009 seine rechte Hand war, leitet heute die Modellierungsabteilung des Pasteur-Instituts. Er ist selbstverständlich Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses des Elysée, in dem er eine allgemeine Isolierung vorgeschlagen hat. Dieses Komitee wurde vom Generaldirektor für Gesundheit, Professor Jérôme Salomon, spiritueller Sohn und ehemaliger technischer Berater von Bernard Kouchner, zusammengestellt.

Die Machtübernahme durch das Ferguson-Team basiert auf einem intellektuellen Betrug. Die „Mathematische Biologie“ (sic!) könnte ein liberales Management der Gesundheitsdienstleistungen rechtfertigen.

Wenn die Statistiken auch die Auswirkungen dieser oder jener Maßnahme nach ihrer Umsetzung beurteilen können, können sie leider das Verhalten eines lebenden Organismus, eines Virus, nicht vorhersagen. Das Virus versucht sich zu verbreiten, vor allem aber nicht zu töten, was es unbeabsichtigt verursacht, wenn die Art, in der es nistet, noch nicht über geeignete Antikörper verfügt. Kein Virus wird irgendeine Spezies, einschließlich des Menschen, eliminieren, denn wenn es ihn tötete, würde es mit ihm untergehen.

Darüber hinaus ist die Extrapolation der Grippemaßnahmen auf die Covid-19-Epidemie absurd: Die Grippe greift viele Kinder an, nicht aber das Covid-19, das demografisch gesehen nur ältere oder Personen mit Diabetes oder Bluthochdruck tötet. Kinder, die mit

Covid-19 infiziert sind, haben eine sehr geringe Viruslast, es ist auch bis heute noch nicht bekannt, ob sie ansteckend sind.

Professor Ferguson gab am 22. März zu, dass er seine Berechnungen über die Covid-19-Epidemie ausschließlich mit einer 13 Jahre alten Influenza-Epidemie-Datenbank durchgeführt hatte.

Darüber hinaus ist klar, dass dieser Guru abdriftet, der sich nicht nur mit einer, auf die öffentliche Gesundheit angewendeten liberalen Politik begnügt, sondern dafür eintritt, ganze Völker der Freiheit zu berauben. Um die Realität dieses Irrweges zu verschleiern, lenken die Unterstützer von Professor Ferguson die öffentliche Aufmerksamkeit davon ab, indem sie die Verwendung von chirurgischen Masken vorschlagen, die, wie wir bereits erklärt haben, angesichts der Epidemie nichts nützen [1].

Die Kontroverse mit Professor Didier Raoult

Diese Erklärungen werfen ein neues Licht auf die Kontroverse zwischen den Schülern von Professor Neil Ferguson und denen von Professor Didier Raoult. [2]. Im Gegensatz zu dem, was gesagt wurde, ist dies kein Problem der Methodik, sondern tatsächlich des Zwecks.

Neil Ferguson ist ein Scharlatan, der von seinem Betrug erfasst wurde, während Didier Raoult ein klinischer Arzt ist. Die Anhänger des Ersten brauchen Tote, um an ihre Religion zu glauben, die des Letzten pflegen ihre Kranken.

Das Problem, vor dem wir stehen, ist keine wissenschaftliche Debatte, sondern ein Krieg wiederholter Fehler gegen die wissenschaftliche Vorgehensweise. Es ist erstaunlich zu hören, wie Mitglieder des Elysée Scientific Council Professor Raoult dafür kritisieren, dass er keine vergleichenden Studien mit einer Kontrollgruppe durchführt. Sollte ein verantwortungsbewusster Arzt einige seiner Patienten nicht behandeln und in Krisenzeiten absichtlich opfern?

[1] „Angst und politische Absurdität angesichts der Pandemie,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 7. April 2020.

[2] „Covid-19: Propaganda und Manipulation,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 21. März 2020.

Covid-19 und die rote Morgendämmerung

voltairenet.org/article209794.html

28. April 2020

Thierry Meyssan

Die Covid-19-Epidemie hat bisher mehr als 200.000 Menschen das Leben gekostet und weitere Milliarden in Panik gestürzt. Eine Panik, die den meisten von ihnen jeden kritischen Sinn raubt und sie dazu drängt, törichte politische Entscheidungen zu treffen oder zu billigen. Eine Gruppe von Persönlichkeiten, die rote Morgendämmerung, (Red Dawn), deren Korrespondenz von Kaiser Health News und der New York Times Website enthüllt wurde, war es gelungen, eine apokalyptische Ideologie durchzusetzen: China hätte uns den Krieg erklärt, und wir könnten uns nur schützen, indem wir alle Zivilisten isolieren.

In einem früheren Artikel [1] habe ich gezeigt, wie erschreckende statistische Vorhersagen der Zahl der Todesfälle, die Covid-19 verursachen würde, von einem Scharlatan, Professor Neil Ferguson vom Imperial College London, entwickelt wurden, obwohl er in den letzten zwei Jahrzehnten wiederholt durch die Fakten widerlegt wurde.

Ich zeigte auch in einem anderen Artikel [2], dass die Isolierungsmaßnahmen in China kein medizinisches, sondern ein politisches Motiv (die „Himmelsmandat“-Theorie) hatten. Es bleibt zu erklären, woher die obligatorische Isolierung von allen Personen kommt, wie sie im Westen praktiziert wird.

Ich habe wohl wochenlang Epidemiologie-Werke konsultiert, nirgendwo aber habe ich Belege für eine solche Maßnahme gefunden. Noch nie in der Geschichte wurde eine Epidemie auf diese Weise bekämpft. Dann wurde durch Korrespondenz von Kaiser Health News indirekt ein Zipfel des Schleiers gelüftet: Diese Maßnahme wurde von der Bush-Administration in 2005-07 geplant.

Die Zuweisung von Militär- und Zivilpersonal

Im Jahr 2005 untersuchte das US-Verteidigungsministerium, wie man sich auf bioterroristische Angriffe auf im Ausland stationierte US-Truppen vorbereiten kann. Basierend auf dem neokonservativen Prinzip, dass Terroristen Ausländer sind und dass sie nicht in US-Militäreinrichtungen eindringen können, ging es dem Gesundheitsdienst darum, Angriffe auf Soldaten während ihrer Ausgänge zu verhindern. Die Isolierung kranker Soldaten in Krankenhäusern und der Hausarrest von Gesunden war eine logische Option. Die US-Militärstützpunkte sind nämlich kleine Städte, die für Belagerungen ausgelegt sind. Man kann dort monatelang ohne Probleme leben.

Der Verteidigungsminister Donald Rumsfeld beabsichtigte jedoch, die Gesellschaft so zu verändern, dass die Unterscheidung zwischen Zivilisten und Militär verschwände. Jeder von ihnen könnte dann für den totalen Krieg gegen den Terror requiriert werden. Dies wurde von ihm in einer Stellungnahme in der Washington Post erklärt [3].

Dr. Carter Mecher vom Gesundheitsdienst der Veteranen (Department of Veterans Affairs) und Dr. Richard Hatchett vom Nationalen Sicherheitsrat (National Security Council) wurden somit beauftragt, diese Militärherrschaft auf die Zivilisten auszudehnen. Sie schafften es erst 2006, kurz vor Rumsfelds Abgang, es dem Center for Disease Control and Prevention aufzuzwingen.

Sie löste sofort einen Proteststurm in den Vereinigten Staaten aus, angeführt von Professor Donald Henderson, der sowohl die Johns Hopkins University School of Public Health als auch das U.S. Epidemic Response System geleitet hatte. Für ihn – und alle Ärzte, die sich damals dazu geäußert haben – hat der Hausarrest der gesamten Bevölkerung keine medizinische Begründung und verletzt die Grundfreiheiten. Dies ist nicht mehr und nicht weniger, als die totalitäre Drift der Regierung, die schon den US-Patriot Act anlässlich der Anschläge vom 11. September verabschiedet hatte.

Erst 2017 wurden alle offiziellen US-Dokumente, in denen diese Maßnahme erwähnt wurde, von der Trump-Administration vernichtet. Und Richard Hatchett ist Direktor der Coalition for Epidemic Preparedness Innovations (CEPI) geworden, die die globalen Impfstoffinvestitionen koordiniert.

„Die rote Morgendämmerung“

Jedermann hat die Widersprüche der Pressebriefings des Weißen Hauses über die Reaktion auf Covid-19 verfolgen können. Dr. Anthony Fauci, der kurzlebige wissenschaftliche Unterstützer des Weißen Hauses, sprach sich für autoritäre Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie aus, während der offensichtlich unbewusste Präsident Donald Trump sich, im Namen der Freiheit aller, gegen Isolierungsmaßnahmen aussprach.

Um die Inkompetenz des Präsidenten zu beweisen, ließen Dr. Faucis Freunde einen Teil ihrer Korrespondenz durchsickern [4]. Es scheint, dass sie eine Diskussions- und Aktionsgruppe bildeten, die Rote Morgendämmerung (Red Dawn) [5].

Dieser Name bezieht sich auf eine wenig bekannte Operation von Verteidigungsminister Caspar Weinberger, der 1984 eine Delegation nach ganz Europa und Lateinamerika entsandte, um die Hilfe der Alliierten angesichts einer bevorstehenden Invasion der Vereinigten Staaten zu mobilisieren. Der französische Staatssekretär für Außenbeziehungen, Jean-Michel Baylet, erzählte mir von diesem grotesken Manipulationsversuch: Eine Schar von US-Generälen war nach Paris gekommen, um im vollen Ernst die Welt mittels unzähliger Diapositive aufzuklären, dass die führende Weltmacht von zwei kleinen armen Staaten, Kuba und Nicaragua, bedroht sei. Im Saal kniffen die französischen Diplomaten, die ihren Augen nicht trauen konnten, dass man sie so für Narren hielt, ihre Lippen zusammen, um nicht offen zu lachen. Zur Unterstützung dieser Kampagne ließ das Pentagon einen Propagandafilm von Hollywood mit Patrick Swayze und Charlie Sheen drehen. Später benannte man ihn auf „Red Dawn“ um, um damit die Gefangennahme des irakischen Präsidenten Saddam Hussein im Jahr 2003 zu bezeichnen.

Indem sie sich selbst „Rote Morgendämmerung“ nannten, zeigen die 37 beteiligten Persönlichkeiten deutlich ihren tiefsitzenden Antikommunismus. Es gibt keine UdSSR mehr, aber die Kommunistische Partei führt immer noch China, von wo die Epidemie gekommen ist. Sie sagen, es sei nun an ihnen, die Macht zurückzuerobern und Krieg zu führen.

Mitglieder dieser Gruppe sind die unvermeidlichen Doktoren Anthony Fauci (Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases) und Robert Redfield (Direktor der Centers for Disease Control and Prevention), sowie die Doktoren Carter Mecher (Berater des Department of Veterans Affairs) und Richard Hatchett (Direktor des CEPI), die während der Bush-Administration Zivilisten die militärischen Regeln der Isolierung auferlegten.

Die Ideen von Dr. Richard Hatchett wurden vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron vollkommen übernommen. Wir sind im Krieg, und wir müssen alle Zivilisten in

ihren Wohnungen einsperren, um uns zu schützen. Sie wurden auch von einigen US-Gouverneuren übernommen, aber nicht von Präsident Donald Trump.

Der Rest ist bekannt. Panik hat die öffentliche Meinung ergriffen. Politiker, die befürchten, beschuldigt zu werden, nichts zu tun, imitieren diejenigen, die handeln. Die von Frankreich übernommene US-Militärregel, hat sich wie das Virus ausgebreitet, das sie bekämpfen sollte, bis zum Stillstand der Weltwirtschaft. Überall treten Nahrungsmittelprobleme auf, und wenn nichts unternommen wird, wird es zu Hungersnöten kommen, auch in einigen Sektoren der reichen Länder.

[1] „Covid-19: Neil Ferguson, der liberale Lyssenko,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 20. April 2020.

[2] „Covid-19: Propaganda und Manipulation,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 21. März 2020.

[3] „A New Kind of War“, Donald Rumsfeld, *The Washington Post*, September 27, 2001.

[4] Document: ‘Red Dawn’ Emails (80 p., 24,8 Mo).

[5] „‘Red Dawn Breaking Bad’: Officials Warned About Safety Gear Shortfall Early On, Emails Show,, Rachana Pradhan & Christina Jewett, *Kaiser Health News*, March 28, 2020; „The ‘Red Dawn’ Emails: 8 Key Exchanges on the Faltering Response to the Coronavirus,, Eric Lipton, *The New York Times*, April 11, 2020; „The Social Distancing Origin Story: It Starts in the Middle Ages,, Eric Lipton & Jennifer Steinhauser, *The New York Times*, April 23, 2020.

Das globale, anlässlich des Covid-19 erlassene politische Projekt

voltairenet.org/article209812.html

5. Mai 2020

Thierry Meyssan

Die albernen Reaktionen der europäischen Regierungen auf die Covid-19 Epidemie wurden von ehemaligen Beratern von Donald Rumsfeld und George W. Bush diktiert. Entgegen der öffentlichen Rhetorik haben sie keine medizinischen Begründungen. Weit davon entfernt, auf die Realität der Epidemie richtig zu reagieren, zielen sie darauf ab, die europäischen Gesellschaften umzuwandeln, um sie in ihr politisches und finanzielles Projekt einzufügen.

Unabhängig davon, ob die Covid-19-Epidemie natürlich ist oder provoziert wurde, bietet sie einer transnationalen Gruppe die Gelegenheit, ihr politisches Projekt ohne Diskussion oder Präsentation schlagartig durchzusetzen.

In einigen Wochen haben wir erlebt, wie angeblich demokratische Staaten nun die Grundfreiheiten aussetzen: unter Geldstrafen oder Freiheitsstrafen wird verboten, sein Haus zu verlassen, an Versammlungen und Demonstrationen teilzunehmen. Die Schulpflicht für unter 16-Jährige wurde vorläufig abgeschafft. Millionen von Arbeitskräften wurden ihrer Beschäftigung beraubt und zwangsweise zu Arbeitslosen gemacht. Hunderttausende Unternehmen mussten schließen und werden nicht mehr wieder öffnen können.

Ohne jegliche Vorbereitung haben die Regierungen die Unternehmen aufgefordert, per Telearbeit zu funktionieren. Alle Kommunikationen über das Internet wurden sofort vom Echelon-System aufgezeichnet. Das bedeutet, dass die „Fünf Augen“ („Five Eyes“: Australien/Kanada/ Neuseeland/Großbritannien/USA) im Archiv nun über Mittel verfügen, um die Geheimnisse fast aller europäischen Industriellen aufzudecken. Dafür ist es aber schon zu spät.

Keine einzige der Veränderungen der Gesellschaften besitzt eine medizinische Rechtfertigung. Kein Werk auf der Welt über Epidemiologie hat die „obligatorische generalisierte Kontaktsperre“ zur Bekämpfung einer Epidemie diskutiert, geschweige denn befürwortet.

Die politischen Führer der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden durch verrückte mathematische Projektionen, die ihnen ein Massensterben ankündigten, gelähmt [1]. Dann wurden sie durch vorgefertigte Pauschallösungen einer mächtigen Lobbygruppe gestärkt, deren Mitglieder sie auf dem Davoser Wirtschaftsforum und auf den Münchner Sicherheitskonferenzen getroffen hatten [2].

Der „verbindliche allgemeine Lockdown“ wurde fünfzehn Jahre früher in der Bush-Administration konzipiert, nicht als Instrument der öffentlichen Gesundheit, sondern um die amerikanische Gesellschaft bei einem bioterroristischen Angriff zu militarisieren. Und es ist genau dieses Projekt, das heute in Europa angewendet wird.

Der ursprüngliche Plan, der vor mehr als 20 Jahren vom Team Donald Rumsfelds, Chef des Pharmaunternehmens Gilead Science entworfen wurde, sah vor, die Vereinigten Staaten an die globale Finanzialisierung der Wirtschaft anzupassen. Es ging darum, die Welt neu zu organisieren, indem man die Aufgaben jedes Landes festlegte und geografisch trennte. Gebiete, die noch nicht in die Weltwirtschaft integriert sind, sollten keinen Staat besitzen und

zu reinen Rohstoffreservoirs werden; entwickelte Gebiete (einschließlich der Europäischen Union, Russlands und Chinas) sollten für die Produktion verantwortlich sein; und nur die Vereinigten Staaten sollten eine Waffenindustrie haben und der Polizist der Welt sein.

Dazu wurde eine Gruppe innerhalb einer Denkfabrik, dem American Enterprise Institute, das „Project for a New American Century“ gegründet. Diese kündigte, etwas grob, einen Teil ihres Programms an, aber nur einen Teil davon; jenen Teil, der die wichtigsten Spender davon überzeugen sollte, den Wahlkampf von George W. Bush zu unterstützen. Am 11. September um 10 Uhr stürzten zwei Flugzeuge in das World Trade Center in New York, das Programm „Continuity of Government“ (CoG) wurde ausgerufen, obwohl die Situation überhaupt nicht die in den Texten vorgesehene war. Präsident Bush wurde auf eine Militärbasis gebracht. Die Mitglieder des Kongresses und ihre Teams wurden in einen riesigen Bunker 40 Kilometer von Washington gebracht. Und die sehr geheime Regierung der Kontinuität (CoG), der Rumsfeld angehörte, übernahm bis zum Ende des Tages die Macht.

Unter Ausnutzung des emotionalen Schocks dieses Tages verabschiedete diese Gruppe einen umfangreichen Anti-Terror-Kodex, der schon lange im Voraus ausgearbeitet worden war, den USA Patriot Act; sie schuf ein riesiges internes Überwachungssystem, das Department der Sicherheit der Heimat (Homeland Security); sie orientierte die Mission der Streitkräfte auf die globale Arbeitsteilung um (Doktrin Cebrowski); und begann den „Endlosen Krieg“. Es ist die Welt, die sie geprägt haben, in der wir nun seit zwei Jahrzehnten wie in einem Alptraum leben.

Wenn wir nicht aufpassen, wird die derzeitige Gruppe, deren sichtbares Element Dr. Richard Hatchett ist, dieses Programm der Vereinigten Staaten auf die Europäische Union übertragen. Sie wird eine Handy-Tracking-App langfristig auferlegen, um unsere Kontakte zu überwachen; sie wird manche Volkswirtschaften ruinieren, um ihre Produktionskraft auf die Rüstungsindustrie zu verlagern; und schließlich wird sie uns überzeugen, dass China für die Epidemie verantwortlich ist und daher eingedämmt werden muss (Containment).

Wenn wir nicht aufpassen, wird sich die NATO, die wir für hirntot hielten, neu organisieren. Sie wird sich bis in den Pazifik ausdehnen, und zum Ersten, den Beitritt Australiens bewirken [3].

Wenn wir nicht aufpassen, wird die Schule durch hauspädagogische Bildung ersetzt werden. Unsere Kinder werden von kritischem Geist befreite Papageien, die alles wissen, aber nichts kennen.

In der neuen Welt, die für die Europäer der EU vorbereitet wird, werden die Mainstream-Medien nicht mehr von der Ölindustrie finanziert, sondern von Big Pharma. Sie werden uns davon überzeugen, dass alle ergriffenen Maßnahmen die richtigen waren. Suchmaschinen werden die Glaubwürdigkeit der nicht konformen Medien in Bezug auf die Titel der Unterzeichner ihrer Artikel und nicht die Qualität ihrer Argumentation beurteilen.

Es bleibt noch Zeit zu reagieren.

- [1] „Covid-19: Neil Ferguson, der liberale Lyssenko,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 20. April 2020.
- [2] „Covid-19 und die rote Morgendämmerung,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 28. April 2020.
- [3] „Die NATO will ein Atlantik-Pazifik-Bündnis werden,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 10. Dezember 2019.

Die Transformation der Gesellschaften anlässlich von Covid-19 läutet die Militarisierung Europas ein

voltairenet.org/article209886.html

12. Mai 2020

Thierry Meyssan

Frage: Wer hat Ihrer Meinung nach Covid-19 erzeugt?

Thierry Meyssan: Meine Analyse ist ausschließlich politisch. Ich kommentiere nicht medizinische Fragen, sondern nur politische Entscheidungen.

Eine Epidemie ist in der Regel ein natürliches Phänomen, kann aber auch ein Akt des Krieges sein. Die chinesische Regierung hat die USA öffentlich aufgefordert, den Vorfall in ihrem Militärlabor in Fort Detrick vollkommen zu klären, während die US-Regierung die gleiche Transparenz für Wuhans Labor gefordert hat. Natürlich hat sich keiner der beiden Staaten bereit erklärt, seine Laboratorien zu öffnen. Das ist kein schlechter Wille, sondern eine militärische Notwendigkeit. Wir sollten es also dabei belassen.

Übrigens spielt das keine Rolle, weil diese beiden Hypothesen mit der Zeit als Irrtum erscheinen werden: Keine dieser beiden Mächte kontrolliert dieses Virus. Aus militärischer Sicht ist es keine Waffe, sondern eine Geißel.

Sie schließen also nicht aus, dass dieses Virus versehentlich aus einem dieser Labors entkommen sein könnte?

Es ist immer noch eine Hypothese, aber sie führt uns nirgendwo hin. Wir müssen die Möglichkeit einer Sabotage ausschließen, weil sie niemandem nützen würde. Die andere Möglichkeit ist, dass es ein Unfall war. In diesem Fall sind es Einzelpersonen, die sich schuldig machten. Es hat keinen Sinn, die Schuld auf Staaten abzuwälzen.

Wie beurteilen Sie die politische Reaktion auf die Epidemie?

Die Rolle der politischen Führer besteht darin, ihre Bevölkerung zu schützen. Dazu müssen sie ihre Länder in normalen Zeiten darauf vorbereiten, auf künftige Krisen reagieren zu können. Nun hat sich der Westen jedoch so entwickelt, dass diese Aufgabe aus den Augen verloren wurde. Die Wähler fordern derzeit, dass die Staaten so wenig wie möglich kosten und dass politische Mitarbeiter sie wie große Konzerne leiten. Infolgedessen gibt es keine westlichen politischen Führer mehr, die weiter schauen als ihre Nase. Männer wie Wladimir Putin oder Xi Jinping werden nur deshalb als „Diktatoren“ bezeichnet, weil sie eine strategische Vision ihres Amtes haben und eine Denkschule repräsentieren, die der Westen für überholt hält.

Angesichts einer Krise müssen die politischen Führer handeln. Für die westlichen Staatsmänner ist dieser Augenblick unerwartet. Sie haben sich nie darauf vorbereitet. Sie wurden für ihre Fähigkeit gewählt, Menschen von schönen Tagen träumen zu lassen, nicht aber wegen ihrer Kaltblütigkeit, ihrer Anpassungsfähigkeit und ihrer Autorität. Viele von ihnen sind menschlich repräsentativ für ihre Wähler, die keine dieser Eigenschaften besitzen. Sie ergreifen also die radikalsten Maßnahmen, damit ihnen nicht vorgeworfen werden kann, nicht genug getan zu haben.

Nun haben sie in diesem Fall einen Experten gefunden, Professor Neil Ferguson vom Imperial College London, der sie davon überzeugte, dass der „große Sensenmann“ kommen würde: eine halbe Million Tote in Frankreich, noch mehr im Vereinigten Königreich, mehr als doppelt so viele in den Vereinigten Staaten. Seine Prophezeiungen waren 2500 Mal höher als die Sterberate in China. Dieser Statistiker ist jedoch gewohnt, Katastrophen zu prophezeien, ohne Angst vor Übertreibungen zu haben. So sagte er voraus, dass die Vogelgrippe 65.000 Briten töten würde, obwohl sie insgesamt nur 457 Todesfälle verursachte [1]. Glücklicherweise wurde er gerade von Boris Johnson von SAGE entlassen, aber der Schaden ist schon angerichtet [2].

In Panik überschlugen sich die westlichen politischen Mitarbeiter, um den Rat einer internationalen Gesundheitsbehörde zu erhalten. Da die WHO zu Recht der Ansicht war, dass diese Epidemie angesichts anderer, viel tödlicherer Krankheiten, nicht ihre Priorität war, haben sie sich an das CEPI gewandt, dessen Direktor, Dr. Richard Hatchett, sie alle kennen. Sie trafen ihn auf dem Davoser Wirtschaftsforum oder auf der Münchner Sicherheitskonferenz. Irgendwann waren sie schon alle von ihm zur Finanzierung der Impfstoffindustrie aufgesucht worden.

Es fand sich, dass dieser Herr, während er im Weißen Haus arbeitete, einer der beiden Autoren der Gesundheitskomponente von Donald Rumsfelds politischem Projekt für die Welt war [3]. Im Jahr 2001 plante dieser eine geografische Aufteilung der Weltwirtschaft: Die Rohstoffe würden in instabilen Gebieten ausgebeutet, verarbeitete Produkte in stabilen Staaten (einschließlich Russland und China) hergestellt werden, und Waffen nur in den USA. Es war daher notwendig, die US-Gesellschaft zu militarisieren und die Mehrheit der Arbeiter auf Rüstungsunternehmen zu übertragen. Im Jahr 2005 beauftragte Rumsfeld Dr. Hatchett, einen obligatorischen Plan zur Isolierung der gesamten US-Bevölkerung in ihren Häusern zu entwerfen. Er wäre bei einem bioterroristischen Angriff aktiviert worden, wie bei dem, der gegen den Kongress und gegen große Medien mit Milzbrand im Jahr 2001 stattfand.

Es war dieser Plan, den Dr. Richard Hatchett aus seinen Schubladen holte und den westlichen Führern vorstellte, die ihn um Rat baten. Man muss wirklich verstehen, dass es nie eine allgemeine obligatorische Isolierung gegeben hat. Sie hat nichts mit der Isolierung der Patienten zu tun. Es ist überhaupt keine medizinische Maßnahme, sondern ein Mittel, Gesellschaften umzuwandeln. China hat es nie benutzt, auch nicht während des H1N1-Ausbruchs [4], noch während des SARS-Epidemie [5] or des Covid-19 [6]. Die Isolierung der Stadt Wuhan Anfang 2020 war eine politische Maßnahme der Zentralregierung, um die Provinz wieder in den Griff zu bekommen, die von der lokalen Regierung schlecht verwaltet wurde, keine medizinische Maßnahme.

Keine epidemiologische Literatur der Welt hat jemals über eine allgemeine Zwangsisolierung diskutiert, geschweige denn sie angeraten.

Vielleicht, aber in Frankreich werden wir nicht isoliert, um die Krankheit zu bekämpfen, sondern sie zeitlich auszudehnen, um Krankenhäuser nicht zu überlasten, um zu verhindern, dass wir unter den Kranken zu entscheiden haben, welche wir behandeln und welche wir sterben lassen.

Überhaupt nicht. Dieses Argument kam nicht vorher, sondern nach dem Entschluss. Es ist nur eine Entschuldigung von Politikern für ihr Missmanagement. Sicherlich waren die Reanimationsdienste in öffentlichen Krankenhäusern in Frankreich in zwei Regionen schnell überfüllt. Infolgedessen wurden Patienten, die in Reanimation standen, in andere Regionen

oder sogar nach Deutschland verlegt. Aber es standen viele Betten in Privatkliniken zur Verfügung.

Das habe ich zu Beginn dieses Gesprächs gesagt: Unsere politischen Führer sind unfähig, Krisen zu meistern. Ihre Staatsauffassung verbietet ihnen zu handeln. Sie sind unfähig eine Koordinierung zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor zu planen, mit Ausnahme einiger Regionalpräsidenten. Aber das ist nicht der traditionelle Gegensatz zwischen dem Zentralstaat und den Regionen. So konnten sich beispielsweise zu Beginn der Epidemie private Laboratorien keine groß angelegten Tests leisten. Die Regierung war nicht fähig, die Laboratorien der Forschungsministerien und insbesondere der Landwirtschaft für den Gesundheitsnotstand zu requirieren. Forscher und Tierärzte boten jedoch immer wieder ihren Dienst an.

Einverstanden im Hinblick auf Krankenhäuser und Tests, aber Sie haben auch die Masken beanstandet.

Ja, seit einem Jahrhundert bezeugten die Pfleger die Nützlichkeit chirurgischer Masken in Operationssälen und in der postoperativen Pflege. Aber diese Situationen haben nichts mit Herrn Jedermann von heute zu tun.

Derzeit befürworten viele Gewerkschaften und Akademien das unbedingte Tragen von Masken für Alle an öffentlichen Plätzen. Es ist beruhigend, aber es nützt gegen Covid-19 nichts. In Ermangelung an chirurgischen Masken trägt man im Übrigen irgendein Stück Stoff, das Nase und Mund bedeckt, aber ohne die Filtereigenschaften der chirurgischen Masken. Entgegen der landläufigen Meinung findet eine Kontamination nicht durch die Speicheltröpfchen selbst statt, sondern durch die Viren, die sich von einer Person, die schreit oder niest, bis zu 8 Meter weit in die Luft ausbreiten. Außerdem muss man für dieses Virus empfänglich sein, um infiziert zu werden, was nicht für alle der Fall ist. Und man muss auch immunschwach sein, um diese Krankheit zu entwickeln.

Weil sie nicht wissen, was sie tun sollen, greifen unsere Regierenden auf generalisierten Hausarrest und Masken für alle zurück. Niemand hat bewiesen, dass diese Maßnahmen sich auf die Epidemie positiv auswirken, aber jeder glaubt daran. Es ist der Zusammenbruch der westlichen Kultur: Einst argumentierten wir ruhig, heute tragen wir Amulette, Masken, wir versinken in Magie.

Es gibt ein Kind, das in Frankreich an Covid-19 gestorben ist.

Was bei Einzelnen zutrifft, ist kollektiv absolut falsch. Das Durchschnittsalter der in Frankreich verstorbenen Menschen ist 84 Jahre! Das bedeutet, dass die Hälfte von ihnen über 84 Jahre alt war.

Aber wenn die Isolierung absurd ist und die Masken nutzlos sind, was sollte dann getan werden?

Ich habe nicht gesagt, dass die Isolierung an sich absurd ist. Ich sprach von einer obligatorischen und blinden Maßnahme. Bei allen Epidemien ist es notwendig, die Kranken zu isolieren, aber sie allein. Und ich gestehe keiner Macht das Recht zu, Geldstrafen zu verhängen, ins Gefängnis zu werfen oder sogar Bürger, die sich weigern auf unbestimmte Zeit unter Hausarrest gestellt zu werden, zu erschießen.

Die öffentliche Gesundheit wird nicht mit Zwang erreicht, sondern mit Vertrauen. Und niemand sollte vor sich selbst geschützt werden. Ich halte es für unwürdig, ältere Menschen daran zu hindern, ihre Familien zu empfangen, wenn sie das wünschen. Vielleicht werden sie infiziert werden, vielleicht werden sie krank und vielleicht werden sie sterben, aber das wird ihre Wahl sein. Das Einzige, dessen wir sicher sind, wenn wir geboren werden, ist zu sterben. Das Leben ist ein langer Weg, um sich dazu vorzubereiten, und alte Menschen haben das Recht, mit ihren Lieben zu leben, anstatt noch ein paar Jahre mehr.

Epidemien werden immer auf die gleiche Weise behandelt: Hygienemaßnahmen – Waschen und Lüften – und die Patienten zu Hause oder im Krankenhaus isolieren, um sie zu behandeln. Alles andere ist nur Theater. Wir müssen zu den Grundlagen zurückkehren und dürfen uns keine Zwänge einfallen lassen.

Wie ist es möglich, dass unsere Führer uns ein faschistisches US-Projekt aufgezwungen haben?

Ich verstehe, was Sie mit faschistischen Mitteln sagen wollen, aber das Wort ist nicht sehr angemessen. Der Faschismus ist eine Ideologie, die auf die Krise des Kapitalismus von 1929 reagiert, Rumsfeld hat sicherlich viele Eigenschaften davon, aber seine Ideen kommen aus einer anderen Welt.

Dr. Hatchett musste sich nie für sein totalitäres Projekt in den USA verantworten. Aber Donald Rumsfeld auch nicht. Und am Ende musste sich niemand für das verantworten, was nach den Anschlägen vom 11. September 2001 geschah, weil wir gemeinsam beschlossen haben, die Attentate selbst nicht zu hinterfragen. Dieses ursprüngliche Verbrechen hat daher nicht aufgehört, Konsequenzen zu haben. Die Obama-Administration setzte das Rumsfeld-Projekt in Libyen, Syrien und Jemen (Cebrowski-Doktrin) weiterhin treu um. Und da die Trump-Administration sich entschieden dagegen ausgesprochen hat, sehen wir, wie Rumsfelds ehemalige Helfer seine Arbeit durch andere Strukturen als die US-Bundesregierung fortsetzen. Egal ob es uns gefällt oder nicht, es wird weitergehen, bis man diese Akte wieder aufmacht.

Entschuldigen Sie, dass ich noch zurückgehe, aber wenn eine obligatorische und weitverbreitete Isolierung nur eine autoritäre Maßnahme ohne medizinischen Zweck war, warum ist es dann so schwierig, sie aufzugeben?

Nein, das ist nicht schwierig. Alles, was man tun muss, ist wieder frei zu werden. Das Problem ist, dass wir über dieses Virus nicht viel besser Bescheid wissen als vor zwei Monaten und wir jetzt in imaginäres Wissen verstrickt sind.

Die Seuchenkurven sind in allen betroffenen Ländern ungefähr gleich, unabhängig von den getroffenen Maßnahmen. Nur zwei Arten von Ländern heben sich von der Masse ab: auf der einen Seite diejenigen, die aus irgendeinem unbekanntem Grund nicht betroffen sind, wie die der indochinesischen Halbinsel (Vietnam-Laos-Kambodscha-Thailand); diejenigen, die viel schneller als andere reagierten, indem sie die Kranken sofort isolierten und sich um sie kümmerten, wie Taiwan. Also, egal wie man die Isolierung aufhebt, wird es sicherlich eine mehr oder weniger große Zahl von Infizierten geben, aber das sollte keine Auswirkungen haben.

Werden die Regierungen die obligatorische Isolierung so lange fortsetzen, bis ein Impfstoff entdeckt ist?

Ich weiß nicht, ob wir jemals einen Impfstoff finden werden. Seit 35 Jahren suchen wir einen solchen gegen AIDS. Übrigens ist es nicht wahrscheinlicher, dass die Covid-19-Epidemie länger andauern wird als die anderen Coronaviren, SARS oder MERS.

Sowohl Impfstoffe als auch neue Medikamente sind große wirtschaftliche Herausforderungen. Manche Pharmaunternehmen sind bereit, alles zu tun, um Ärzte daran zu hindern, Menschen mit billigen Medikamenten zu behandeln. Erinnern Sie sich, wie Donald Rumsfeld, als er Gilead Science leitete, die Al-Shifa-Fabrik schloss, die ohne ihm Lizenzgebühren zu zahlen AIDS-Medikamente herstellte: Er ließ sie von dem Demokraten Bill Clinton bombardieren, als ob sie Al-Kaida angehörte, was absolut falsch war. Und genauso leitet Dr. Hatchett jetzt die größte Impfstoffvereinigung, das CEPI.

Was wird jetzt passieren?

Wir bemerken in manchen westlichen Gesellschaften in wenigen Wochen einen beträchtlichen Umbruch. In Frankreich wurden die Grundfreiheiten ausgesetzt, einschließlich des Rechts, Vereinigungen abzuhalten und zu demonstrieren. 13 Millionen Arbeitnehmer wurden in Kurzarbeit geschickt. Sie wurden vorübergehend Sozialhilfeempfänger. Die Schule wird wieder anfangen, aber nicht mehr obligatorisch sein, die Eltern werden entscheiden, ob sie ihre Kinder dorthin schicken oder nicht. Usw. Dies ist nicht die Folge der Epidemie, sondern, wie ich gerade erklärt habe, die Folge ungeeigneter politischer Reaktionen auf die Epidemie.

Die obligatorische generalisierte Isolierung wurde von Donald Rumsfelds Team entworfen, um die US-amerikanische Gesellschaft umzugestalten. Dieses Projekt wurde nicht in den USA umgesetzt, sondern fünfzehn Jahre später in Europa. Der Übergang von einem Kontinent zum anderen zeigt den transnationalen Charakter des Finanzkapitalismus, dessen reines Produkt Rumsfeld ist. Es gibt keinen Grund, warum diejenigen, die das Rumsfeld-Team finanziert haben, ihr politisches Projekt jetzt in Europa nicht weiterverfolgen sollten.

In diesem Fall wird in den kommenden Jahren ein sehr großer Teil der europäischen Arbeitnehmer in die Rüstungsindustrie verlagert werden. Die NATO, die Präsident Macron für hirntot hielt, und ihr ziviler Flügel, die Europäische Union, deren Mitglieder sich in den letzten Wochen untereinander heftig gestritten haben, um sich gegenseitig Maskenlieferungen zu stehlen, werden neu organisiert werden. Diese beiden Organisationen werden die systematische Zerstörung aller staatlichen Strukturen im Erweiterten Nahen Osten, die 2001 begann, und dann im karibischen Becken, fortsetzen.

Die Männer von Rumsfeld machten jedoch einen Fehler. Indem sie ihr Projekt aus dem Jahr 2006 verschleierten, vermittelten sie den Eindruck, China als Modell zu nehmen, und eine obligatorische generalisierte Isolierung erließen. China also, nicht die Vereinigten Staaten, ist de facto zum intellektuellen Bezugspunkt für die Europäer geworden. Es wird daher unumgänglich werden, es an dem kommenden Ausbau der Seidenstraßen zu hindern. Es muss eingedämmt werden.

Epidemien verursachen keine Revolutionen, sondern Kriege und wirtschaftlichen Katastrophen verursachen sie. Heute sind die Volkswirtschaften der EU durch die Schuld unserer Herrscher ruiniert, und wir bereiten uns auf einen Krieg vor. Wir werden eine entscheidende Zeit durchmachen, aus der das Beste und das Schlimmste entstehen kann.

Diese Entwicklung der Welt wird die Antwort auf das Verschwinden der von der Finanzglobalisierung betroffenen und von den Gelbwesten angeprangerten Mittelschicht sein,

wie der Zweite Weltkrieg eine Antwort auf die Erschöpfung der Kolonialreiche und die Krise des Kartellkapitalismus 1929 war.

Frankreich hat bereits eine solche Tragödie erlebt. Es war 1880-81, als der damalige Industriekapitalismus nicht mehr in der Lage war, die Arbeiter angesichts der Anfänge der Gewerkschaften auszubeuten. Jules Ferry vertrieb einige Ordensgemeinschaften und gründete die obligatorische weltliche Schule, um die Kinder vor dem Einfluss der katholischen Kirche zu bewahren. Er ließ sie von Anhängern des Militarismus, den „schwarzen Husaren“, erziehen. Er machte sie zu Soldaten seines Kolonialprojekts. 35 Jahre lang versklavte Frankreich viele fremde Völker, konkurrierte dann mit der aufstrebenden Macht der damaligen Zeit, Deutschland, und fand sich in den Ersten Weltkrieg gestürzt.

Wir werden in Europa die gleichen Debatten erleben wie die Vereinigten Staaten 20 Jahre zuvor. Wir müssen uns absolut dagegen auflehnen, in solche Verbrechen verwickelt zu werden. Das wird der Kampf der kommenden Jahre sein. Es wird der Ihre sein.

[1] „Covid-19: Neil Ferguson, der liberale Lyssenko“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 20. April 2020.

[2] „Neil Ferguson tritt von SAGE zurück“, Übersetzung Horst Frohlich, Voltaire Netzwerk, 7. Mai 2020.

[3] „Covid-19 und die rote Morgendämmerung“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 28. April 2020.

[4] A Comprehensive Evaluation on Emergency Response in China: The Case of Pandemic Influenza (H1N1) 2009, Lan Xue & Guang Zeng, Springer (2018).

[5] SARS: how a global epidemic was stopped, WHO (2006). Sars. Reception and Interpretation in Three Chinese Cities, Routledge (2006). The SARS Epidemic. Challenges To China's Crisis Management, John Wong & Zheng Yongnian, World Scientific Publishing Company (2004).

[6] « Covid-19: L'Occident face à l'exemple chinois », par Thierry Meyssan, Réseau Voltaire, 9 mai 2020.

Covid-19: Der Westen angesichts des chinesischen Beispiels

voltairenet.org/article209927.html

18. Mai 2020

Thierry Meyssan

Der Westen hat überhaupt nicht verstanden, wie die chinesischen Behörden auf die Covid-19-Epidemie reagiert haben. Ebenso ignoriert der Westen die Fehlschläge bei der SARS-Epidemie, wie die Autoritätsverhältnisse in der chinesischen Kultur und das politische Projekt von Präsident Xi. Dennoch ist er fasziniert von Pekings beispielhafter Reaktion auf die Epidemie.

Als der erste Coronavirus-Ausbruch, das SARS, China im Jahr 2003 heimsuchte, versuchte die lokale Regierung von Guangdong (früher Kanton), den Fall zu vertuschen. Die Kommunistische Partei unterstützte diese Leugnung, bis sie unmöglich wurde. Erst dann nahm Präsident Hu Jintao die Sache selbst in die Hand. Dreißigtausend Personen wurden unter Quarantäne gestellt, und die Epidemie wurde in zwei Monaten besiegt [1].

Hu Jintao, der mit unglaublichen wirtschaftlichen Ungleichheiten seines Landes zu kämpfen hatte, schaffte es nie, die lokalen Behörden zu kontrollieren. In dieser Sache zeigte er seine Schwäche, indem er der Regierung von Guangdong trotz der Gefahr einer Ausbreitung der Epidemie im Land lange Zeit nachgab. Darüber hinaus betrachtete er dies allein im Lichte der chinesischen Souveränität, da er fürchtete, dass die WHO bei einer Warnung Chinas Zugang zum internationalen Markt unterbinden würde [2].

China befand sich noch in seiner Erholungsphase. Es hat die Welt noch nicht global gedacht und nicht über seine Grenzen hinaus geplant.

Als 2020 in Wuhan dann ein neues Coronavirus auftauchte, beobachtete die chinesische Öffentlichkeit, wie Präsident Xi Jinping sich an die Fehler seines Vorgängers Hu Jintao erinnerte, der durch Korruptionsfälle zu Fall kam. Die Einwohner von Hubei, die ihre regionalen Behörden die gleiche Vertuschung praktizieren sahen, wie die von Guangdong siebzehn Jahre zuvor, fragten sich, ob „der Himmel“ Präsident Xi Jinping“ „nicht sein Mandat zurückziehen würde“, wie er es mit Präsident Hu Jintao getan hatte [3].

Die politische Kultur Chinas bildete sich im 11. Jahrhundert v. Chr. mit Kaiser Zhou. Die Chinesen verehrten ihre Führer nie wie Götter und glaubten auch nicht, dass sie von göttlichem Recht seien. Im Gegenteil, sie dachten immer, dass ihre Führer, egal wie sie an die Macht gekommen waren, sie nicht ohne ein „Mandat“ regieren könnten, das ihnen die Götter jederzeit wegnehmen könnten, wenn sie nicht „tugendhaft“ wären.

Xi Jinping, der seine Macht bereits durch den Kampf gegen die Korruption gefestigt hat, ist der Regierung Hubei in ihrer Vertuschung nicht gefolgt. Er nahm die Sache sofort selbst in die Hand.

Im Westen erhält entweder der Überzeugendste (Athen) oder der Stärkste (Rom) die Macht. Nicht in China. Zur Zeit des Kaisers Zhou hatte das Land etwa tausend unabhängige Regionen. Er selbst war nur ein kleiner Herr unter vielen anderen, oft viel mächtiger als er. Also baute er sein Imperium dadurch auf, dass er sicherstellte, den Interessen jedes seiner Partner gerecht zu werden. Wenn er die Interessen eines von ihnen vernachlässigte, konnte dieser sich gegen ihn auflehnen.

Das Gegenstück zu diesem System ist offensichtlich eine rücksichtslose Strenge.

Heute will Präsident Xi Jinping, an der Spitze von 1,4 Milliarden Bürgern, die internationalen Beziehungen nach demselben Prinzip organisieren. Er muss ausnahmslos die Interessen aller seiner Partner respektieren. Auf seinen Reisen widmet er einem kleinen Fürstentum ebenso viel Zeit und Aufmerksamkeit wie einem großen Staat. Die Europäer versuchen herauszufinden, was er zwei Tage lang in Monaco gemacht hat, bevor er Präsident Macron und Kanzlerin Merkel traf. Er folgte einfach den Prinzipien von Kaiser Zhou. Überall sorgt er dafür, dass die von ihm unterzeichneten Vereinbarungen „Win-Win“ sind, das heißt, sie bringen beiden Unterzeichnern etwas, selbst etwas Symbolisches. Infolgedessen kündigt er an, dass er harmonische internationale Beziehungen für die gesamte Menschheit „unter einem Dach“ schmieden wolle (Tianxia) [4].

Er ist sich bewusst, dass dieser Ehrgeiz einen Preis hat. Deshalb ließ er die WHO offiziell von der Epidemie wissen, (die bereits durch eine E-Mail aus Taiwan alarmiert worden war) und sanktionierte die Hubei-Behörden, die die Gesundheit anderer Chinesen und der Welt missachtet hatten. Er sanktionierte auch die 55 Millionen Einwohner der Provinz (3% der chinesischen Bevölkerung), die in den sozialen Medien den Rückzug des „Mandats vom Himmel“ erwähnt hatten, und stellte sie alle unter Quarantäne.

Damit hoffte er, eine mögliche Abschottung seines Landes durch seine Nachbarn und Partner zu verhindern. Deshalb war er verblüfft über die Schließung der US-Grenzen für die Chinesen und Präsident Donald Trumps Ärger über die WHO. Er erkannte schnell, dass diese Maßnahmen nicht medizinischer als seine eigenen waren, sondern politische. Die Vereinigten Staaten nutzten die Covid-19, um ihren Wirtschaftskrieg fortzusetzen. Ist Donald Trumps erster Berater, der ihn auf die Epidemie aufmerksam machte, nicht auch der Konstrukteur dieser Konfrontation, der Ökonom Peter Navarro? [5].

Präsident Donald Trump benutzt die antichinesische Rhetorik als Argument in seinem Handelskrieg, während seine Gegner der Roten Morgendämmerung sie zu einer dogmatischen Frage machen [6]. Die chinesische Presse verurteilte daher die US-Politiker, darunter Präsident Trump, macht aber nur über Außenminister Mike Pompeo nicht mehr zurücknehmbare Bemerkungen.

Für Peking ist die Art, wie die Kommunistische Partei mit der Covid-19-Epidemie umgegangen ist, beispielhaft: Die schlechten Beamten wurden aus dem Amt entfernt, die Epidemie wurde in einer Weise eingedämmt, die die WHO-Partner respektiert, und das Land leistet nicht nur den Entwicklungsländern, sondern auch einigen westlichen Staaten erhebliche humanitäre Hilfe.

Die Europäer sind beunruhigt. Sie sehen Chinas Leistung angesichts der Epidemie und seines guten Willens gegenüber dem Rest der Welt. Sie selbst akzeptierten die von der Roten Morgendämmerung befürworteten Maßnahmen (obligatorische generalisierte Isolierung, Hygiene-Maßnahmen, obligatorische Maskierung), ohne ihren Ursprung zu kennen. Sie hatten fälschlicherweise das Gefühl, dem Beispiel Chinas zu folgen.

Seit 75 Jahren haben die Westeuropäer ihre eigene Kultur vernachlässigt und haben nur Augen für Washington und Hollywood. Ohne es zu merken, haben sie China nun als möglichen intellektuellen Ansprechpartner akzeptiert, zumindest als verlässlichen Partner.

[1] SARS: how a global epidemic was stopped, WHO (2006). Sars. Reception and Interpretation in Three Chinese Cities, Routledge (2006). The SARS Epidemic. Challenges To China's Crisis Management, John Wong & Zheng Yongnian, World Scientific Publishing Company (2004).

[2] SARS, Governance and the Globalization of Disease, David P. Fidler, Palgrave MacMillan (2004).

[3] The Mandate of Heaven and The Great Ming Code, Jiang Yonglin, University of Washington Press (2011).

[4] Redefining a Philosophy for World Governance, Tingyang Zhao, Palgrave MacMillan (2019).

[5] «Navarro memos warning of mass coronavirus death circulated in January», Jonathan Swan & Margaret Talev, Axios, April 7, 2020.

[6] „Covid-19 und die rote Morgendämmerung“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen: Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 28. April 2020.

Genug des Konsenses!

von *Thierry Meysan*

Theoretisch sind Politiker und Ärzte, die ein langes Studium abgeschlossen haben, Wissenschaftler. Aber in der Praxis haben nur wenige einen wissenschaftlichen Ansatz. Niemand will heute die Verantwortung für die so genannten Hygiene-Maßnahmen übernehmen, die ergriffen wurden (Hausarrest, soziale Distanz, Tragen von Masken und Handschuhen). Alle verstecken sich hinter kollegialen Entscheidungen, Beschwörungen der Wissenschaft und des Konsenses.

Voltaire Netzwerk | Damaskus (Syrien) | 3. Juni 2020

Scheinbare Kollegialität

Die Covid-19-Epidemie überraschte die verantwortlichen Politiker, die ihre Primäre Funktion aus den Augen verloren hatten: den Schutz ihrer Mitbürger.

In Panik verließen sie sich auf ein paar Gurus. In diesem Fall auf den Mathematiker Neil Ferguson vom Imperial College [1] und den Arzt Richard Hatchett von CEPI (Coalition for Epidemic Preparedness Innovations), ein ehemaliger Mitarbeiter des US-Verteidigungsministers Donald Rumsfeld [2]. Um die getroffenen Entscheidungen zu kommunizieren, beriefen sie sich für deren Rechtfertigung auf Wissenschaftler, wie auch auf integere Persönlichkeiten für deren Unterstützung.

So hat Präsident Emmanuel Macron im säkularen Frankreich einen *Wissenschaftlichen Covid-19 -Ausschuss* eingesetzt, der sich hauptsächlich aus Mathematikern und Ärzten zusammensetzt, unter der Leitung des Vorsitzenden des *Nationalen Beratenden Ethikausschusses*.

Jeder konnte sehen, dass die Wissenschaftler angesichts der Epidemie im Allgemeinen keineswegs einer Meinung waren. Infolgedessen ermöglichte die Wahl der Mitglieder dieses Rates, jene im Voraus zu entfernen, die man nicht hören wollte, und nur denjenigen das Wort zu geben, die man hören wollte. Außerdem war die Ernennung einer integeren, den Apparat überwachenden Vertrauensperson vorgesehen, um diese, die Freiheit einschränkenden Entscheidungen zu rechtfertigen, die als notwendig ausgegeben wurden, von denen man aber wusste, dass sie mit der Verfassung nicht vereinbar waren.

Mit anderen Worten war dieser Ausschuss nur eine Sichtblende, um die Verantwortung des Präsidenten der Republik und seiner Regierung vergessen zu lassen. Übrigens gibt es bereits eine Verwaltung der öffentlichen Gesundheit und einen Hohen Rat für öffentliche Gesundheit, während dieser neue Ausschuss keine Rechtsgrundlage hat.

Die Debatten darüber, wie die Epidemie verhindert werden kann und welche Behandlungen schnell umgesetzt werden sollen, verwandelten sich schnell in einen verbalen Schlagabtausch. Präsident Macron ernannte daraufhin ein zweites Gremium, den *Ausschuss für Forschung und Fachanalyse*, um Ordnung zu schaffen. Weit davon entfernt, ein wissenschaftliches Forum zu sein, verteidigte es die Positionen von CEPI gegen die Erfahrung klinischer Ärzte.

Die Rolle der Politiker besteht darin, ihren Mitbürgern zu dienen, nicht in den Genuss von Dienstwagen zu kommen und dann um Hilfe zu rufen, wenn sie Angst haben. Die Aufgabe der Ärzte ist es, ihre Patienten zu behandeln, und nicht an Seminaren an den Stränden der Seychellen teilzunehmen.

Der Fall der Mathematiker ist anders. Ihre Aufgabe besteht darin, Beobachtungen zu quantifizieren. Manche von ihnen verursachten Panik, um einen Teil der Macht an sich zu reißen.

Politik und Medizin als Wissenschaft

Wenn es auch Politikern und Ärzten nicht gefällt, sind die Politik und die Medizin zwei Wissenschaften. In den letzten Jahrzehnten sind diese beiden Formen des Fachwissens jedoch der Verlockung des Gewinns erlegen und zu den korruptesten Berufen im Westen geworden – dicht gefolgt von jenen der Journalisten. Nur wenige stellen ihre Gewissheiten in Frage, was aber die grundlegende Qualität der Wissenschaftler ist. Jetzt machen sie nur Karriere.

Wir verteidigen uns sehr schlecht gegenüber dieser Verschlechterung unserer Gesellschaften. In erster Linie nehmen wir uns das Recht, Politiker zu kritisieren, aber seltsamerweise nicht die Ärzte. Zweitens verklagen wir Ärzte, wenn einer ihrer Patienten stirbt, anstatt ihnen zu gratulieren, wenn es ihnen gelingt, ihn zu retten, aber wir schließen die Augen vor ihrer Korruption durch die Pharmaindustrie. Es ist jedoch kein Geheimnis, dass diese Branche das größte Lobbying-Budget hat und sogar ein riesiges Netzwerk von Lobbyisten bis zu jedem Arzt in den entwickelten Ländern, durch die „medizinischen Besucher“. Nach Jahrzehnten dieses Zirkus‘ haben die Ärzteberufe ihren Berufssinn verloren.

Manche Politiker schützen ihr Land, andere nicht. Manche Ärzte behandeln ihre Patienten, andere nicht.

Patienten, bei denen der Verdacht bestand, Covid-19 zu entwickeln und die ins Krankenhaus verlegt wurden, hatten ein fünfmal höheres Risiko zu sterben, wenn sie in gewisse Krankenhäuser eingeliefert wurden, als in andere. Doch die Ärzte, die sich um sie kümmerten, hatten alle die gleichen Studien absolviert und hatten die gleiche Ausrüstung.

Wir müssen fordern, die Ergebnisse der einzelnen Krankenhausdienste zu kennen.

Professor Didier Raoult behandelt erfolgreich infektiöse Patienten, was ihm den Aufbau seines Spitzen-Instituts in Marseille ermöglichte. Professor Karine Lacombe arbeitet für den Hersteller Gilead Science, was es ihr ermöglichte, Leiterin der Abteilung für Infektionskrankheiten am Saint-Antoine Hospital in Paris zu werden. Gilead Science ist das Unternehmen, das früher von Donald Rumsfeld geführt wurde – ja schon wieder er – und produziert die teuersten und oft am wenigsten wirksamen Medikamente der Welt.

Verstehen Sie bitte, ich sage nicht, dass die Pfleger korrupt sind, sondern dass sie von „Bonzen“ und einer Verwaltung geführt werden, die weitgehend korrupt sind. Das ist das ganze Problem der französischen Krankenhäuser, die über ein viel höheres Budget verfügen als dasjenige in den meisten anderen entwickelten Länder, aber nur unzulängliche Ergebnisse haben. Es geht nicht um Geld, sondern darum, wohin es geht.

Die medizinische Presse ist nicht mehr wissenschaftlich

Die medizinische Presse ist überhaupt nicht mehr wissenschaftlich. Ich spreche nicht von den fehlerhaften ideologischen Vorurteilen, die der Physiker Alan Sokal 1996 angeprangert hat [3], sondern von der Tatsache, dass drei Viertel der heute veröffentlichten Artikel nicht überprüfbar sind.

Fast einstimmig nahmen die Mainstream-Medien an einer Irreführungskampagne zur Unterstützung einer im *Lancet* veröffentlichten Studie teil, in der das Raoult-Protokoll verurteilt und der Weg für das Gilead Sciences-Medikament Remdesivir [4] geebnet wurde. Es spielt keine Rolle, dass es nicht randomisiert wurde, dass es nicht überprüfbar ist, und dass sein Hauptautor, Dr. Mandeep Mehra, am Brigham Hospital in Boston arbeitet, um

Remdesivir zu fördern, kurz gesagt, dass es sich um eine unwürdige Arbeit handelt. Als einzig andere Stimme hat *The Guardian* ein bisschen geforscht und gefunden, dass die dieser Studie zu Grunde liegenden Daten eindeutig gefälscht waren [5].

Lesen Sie diese „Studie“, Sie werden Ihren Augen nicht trauen: Wie konnte eine solche Täuschung von einer „renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift“ (sic!) wie *The Lancet* veröffentlicht werden? Aber haben Sie nicht identische Täuschungen in den politischen „Referenz“-Medien (sic!) wie *The New York Times* oder *Le Monde* gesehen? *The Lancet* wird vom weltgrößten medizinischen Verlag, der Elsevier Group, herausgegeben, die Profit macht sowohl durch den Verkauf überteuerter Einzel-Artikel, als auch durch die Schaffung gefälschter wissenschaftlicher Zeitschriften, die vollständig von der Pharmaindustrie geschrieben wurden, um deren Produkte zu verkaufen [6].

Kürzlich habe ich Sie auf die NATO-Operation aufmerksam gemacht, die mit Suchmaschinen bestimmte „zuverlässige“ Informationsquellen (sic!) zum Nachteil anderer fördert [7]. Der Name eines Verlegers oder eines Mediums ist jedoch unter keinen Umständen eine endgültige Garantie für Kompetenz und Aufrichtigkeit. Jedes Buch, jeder Artikel muss für sich selbst und mit Ihrem eigenen kritischen Urteil betrachtet werden.

Der „wissenschaftliche Konsens“ gegen die Wissenschaft

Seit einigen Jahren interessieren sich diplomierte Wissenschaftler nicht mehr für die Wissenschaft, sondern für den Konsens ihres Berufs. Dies war bereits im 17. Jahrhundert der Fall, als sich damalige Astronomen gegen Galileo verbündeten. Da sie ihn nicht zum Schweigen bringen konnten, wandten sie sich an die Kirche, die ihn zu lebenslanger Haft verurteilte. Doch damit glich sich Rom lediglich dem „wissenschaftlichen Konsens“ an.

In ähnlicher Weise hat das Pariser Berufungsgericht vor sechzehn Jahren meine Klagen gegen große Zeitungen, die mich diffamiert hatten, massenweise zurückgewiesen, nur weil das, was ich schrieb, angesichts des „journalistischen Konsenses“ nur falsch sein konnte. Die Beweise, die ich produzierte, spielten keine Rolle.

Oder noch etwas, im Namen des „wissenschaftlichen Konsenses“ glauben wir fest an die „globale Erwärmung“, die von der ehemaligen britischen Premierministerin Margaret Thatcher propagiert wurde [8]. Egal wie viele wissenschaftliche Debatten es gibt.

Wahrheit ist jedoch keine Meinung, sondern ein Prozess. Sie kann nicht durch Abstimmung bestimmt werden, sondern muss immer in Frage gestellt werden.

[1] „Covid-19: Neil Ferguson, der liberale Lyssenko,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 20. April 2020.

[2] „Covid-19 und die rote Morgendämmerung,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 28. April 2020.

[3] *Impostures intellectuelles*, Alan Sokal et Jean Bricmont, Odile Jacob éd. (1997).

[4] „Hydroxychloroquine or chloroquine with or without a macrolide for treatment of COVID-19: a multinational registry analysis,, Mandeep R. Mehra, Sapan S. Desai, Frank Ruschitzka, Amit N. Patel, *The Lancet Online*, May 22, 2020.

[5] „Questions raised over hydroxychloroquine study which caused WHO to halt trials for Covid-19,, Melissa Davey, *The Guardian*, May 28, 2020.

[6] „Elsevier published 6 fake journals,, Bob Grant, *The Scientist*, May 7, 2009.

[7] „Die EU, die NATO, NewsGuard und das Voltaire-Netzwerk,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, *Voltaire Netzwerk*, 5. Mai 2020.

[8] „1997-2010: Die Ökologie der Finanz,, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, *Odnako* (Russland) , *Voltaire Netzwerk*, 7. Dezember 2015.